

# Einen Roman schreiben als Maturaarbeit?

Hört sich nicht schlecht an, oder? Doch Vorsicht! Das ist leichter gesagt als getan. Einen Roman zu schreiben erfordert ziemlich **viel** Arbeit.

*Stimmt doch gar nicht. Man muss sich doch einfach nur hinsetzen und ein paar Worte in die Tasten hauen. Sobald ich das Buch fertig geschrieben habe, werden die Leute Schlange stehen, um es zu kaufen. Ich werde mit Sicherheit viel reicher und berühmter als diese Rowling mit ihrem Harry Potter.*

Wenn du solche Gedanken hast, verabschiede dich von ihnen! Wenn du eines brauchst ist es Leidenschaft und Motivation. Es werden Zeiten auf dich zukommen in denen du einfach keine Lust haben wirst zu schreiben. Die Kunst ist es, es trotzdem zu tun. Das traust du dir zu? Gut, dann können wir konkreter werden.

Wenn du auf die Idee gekommen bist, einen Roman zu schreiben, hast du sicherlich schon eine Ahnung davon, was ungefähr darin passieren wird. Baue deine Geschichte fortlaufend aus! Dir ist eben der Bus vor der Nase weggefahren? Du liegst im Bett und kannst nicht einschlafen? Perfekt, dann hast du Zeit, um deiner Geschichte nachzugehen.

Kommen wir zum Anfang. Geht ganz leicht? Denkste! Hier taucht ein Problem auf, das auch bei anderen Maturaarbeiten sichtbar wird. Ist es die Faulheit? Nein, es ist Angst. Angst, die gesteckten Ziele nicht zu erreichen, überfordert zu sein und zu versagen. Es wird sich dir vielleicht die Frage stellen, wieso du dir genau dieses Thema ausgesucht hast. Einfach das Thema wechseln geht jetzt nicht. Hättest du dir vorher lieber solche Texte, wie diesen hier, durchgelesen. Versinke jetzt nicht in Trauer und Selbstmitleid! Setz dich hin und schreib los. Tu es einfach! Es ist egal, wenn die Rechtschreibung und Grammatik noch nicht stimmt. Wichtig ist, dass du angefangen hast.

Jetzt gilt es nicht nachzulassen. Wenn du Lust hast zu schreiben, dann schreib! Egal ob es jetzt 3 Uhr in der Nacht ist oder du eigentlich deine Physik Hausaufgaben machen solltest. Lass dich beim Schreiben von nichts aufhalten. Die Geschichte entwickelt sich in eine andere Richtung, als du geplant hast? Macht nichts. Es ist deine Geschichte, du kannst sie so verändern, wie du willst. Das macht Spass, nicht wahr?

Überarbeiten, klingt nach Arbeit und ist es auch. Falls du dich nicht gerade in einem Schreibfluss befindest, hier ein Tipp für dich: Überarbeite jedes Kapitel, nachdem du es fertig geschrieben hast. Lies es noch einmal durch. Ändere die Sätze, die dir nicht gefallen. Und keine Angst, du kannst am Schluss noch einmal alles anders machen.

Der letzte Satz ist geschrieben. Ein geiles Gefühl! Man hat es geschafft, du darfst dich freuen. Ob sich die Mühe dafür lohnt, musst du entscheiden. Ich hoffe, dir ist bewusst geworden, dass zum Schreiben viel mehr gehört, als Bildschirm und Tastatur.